

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Teil I Abweichendes Verhalten

1	Abweichung als Gegenstand von Sozialpädagogik	9
2	Analyse abweichenden Verhaltens und abweichender Identität	18
2.1	Die Notwendigkeit devianztheoretischer Orientierung	18
2.2	Welche Theorien?	20
2.2.1	Ätiologische Ansätze	22
2.2.1.1	Die Wert-Mittel-Diskrepanz-Theorie	23
2.2.1.2	Die Theorie der unterschiedlichen Lernfelder	31
2.2.1.3	Die Theorie der jugendlichen Bande	32
2.2.2	Der Definitions-Ansatz	34
2.2.3	Zur Abweichungsmotivation	42
2.2.3.1	Rechtsextremismus: Grundelemente und Ursachen	44
2.2.3.2	Die Theorie der autoritären Persönlichkeit	46
2.2.3.3	Exkurs: Die Theorie der narzißtischen Kränkung	47
2.2.3.4	Exkurs: Zur Entstehung von Gewalt	49

Teil II Sozialpädagogische Handlungsperspektiven

1	Klient und Majorität	51
2	Handlungsbestimmende Faktoren	58
2.1	Absichten und Wirkungen des pädagogischen Handelns	58
2.1.1	Fallanalyse	59
2.2	Klientenbedürfnisse und Majoritätsinteressen	61
2.2.1	Fallanalyse	64
2.3	Inhaltliche und emotionale Verständigung	65
2.3.1	Fallanalyse	68
2.4	Auffälligkeit und pädagogische Reaktion	69
2.4.1	Normendistanz gegen Normenrigidität	70
2.4.2	Stigmatoleranz gegen Diskreditierungsbereitschaft	75
2.4.3	Fallanalyse	81
2.5	Gesellschaftsbild und Adressatenbestimmung, oder: Wer wird Klient?	83

3	Rollenverständnisse	87
3.1	Der Sozialpädagoge als »Lehrer«	87
3.2	Der Sozialpädagoge als »Partner«	89
3.3	Der Sozialpädagoge als »Aufklärer«	90
3.4	Der Sozialpädagoge als »Polizist«	92
4	Ein anderes Rollenverständnis: der Sozialpädagoge als Sozialpädagoge	94
4.1	Konzeption	94
4.2	Exemplifizierung	95
Literatur	105